



(11) EP 2 721 957 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG(43) Veröffentlichungstag:
23.04.2014 Patentblatt 2014/17(51) Int Cl.:
A47C 1/035 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 13188883.6

(22) Anmeldetag: 16.10.2013

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
 Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

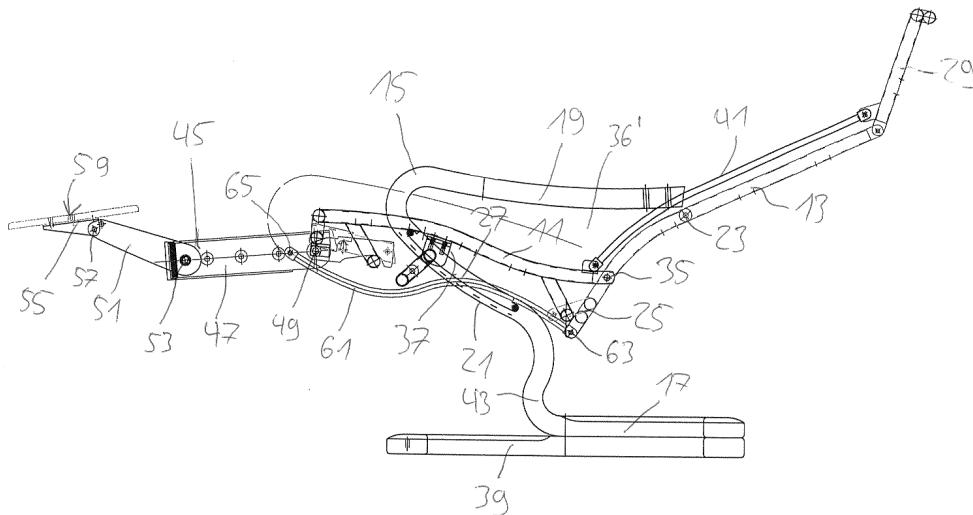
(30) Priorität: 16.10.2012 DE 102012218862

(71) Anmelder: **himolla Polstermöbel GmbH
84416 Taufkirchen / Vils (DE)**(72) Erfinder: **Brandhuber, Robert
84181 Neufranzenhofen (DE)**(74) Vertreter: **Manitz, Finsterwald & Partner GbR
Martin-Greif-Strasse 1
80336 München (DE)**(54) **Sitz-/Liegemöbel**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft Sitz-/Liegemöbel, insbesondere Sessel oder Stuhl, mit einem Sitzteil (11), einem mit dem Sitzteil (11) um eine Schwenkachse (35) schwenkbar verbundenen und bezüglich des Sitzteils neigungsverstellbaren Rückenteil (13) und einer das Sitzteil (11) und das Rückenteil (13) tragenden Freischwingertragstruktur mit zumindest einem Tragbügel (15), der einen Basisabschnitt (17), einen zumindest näherungsweise horizontal verlaufenden Horizontalabschnitt (19) sowie einen den Basisabschnitt (17) und den Horizontalabschnitt (19) miteinander verbindenden und ein Verschwenken des Horizontalabschnitts (19) relativ

zum Basisabschnitt (17) ermöglichen Gelenkabschnitt (21) umfasst, wobei das Rückenteil (13) um eine horizontale Achse (23) verschwenkbar am Horizontalabschnitt (19) abgestützt und das Sitzteil (11) längs des Gelenkabschnitts (21) beweglich zwangsgeführt ist. Das Sitz-/Liegemöbel ist dadurch gekennzeichnet, dass ferner eine ein- und ausschwenkbare Fußstütze (45) vorgesehen ist, wobei die Fußstütze (45) über einen Beschlag (61) derart mit dem Rückenteil (13) oder dem Sitzteil (11) gekoppelt ist, dass eine Änderung der Relativposition des Rückenteils (13) und des Sitzteils (11) zu einander ein Verschwenken der Fußstütze (45) bewirkt.

Fig. 2



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Sitz-/Liegemöbel, insbesondere Sessel oder Stuhl, mit einem Sitzteil, einem mit dem Sitzteil um eine Schwenkachse schwenkbar verbundenen und bezüglich des Sitzteils neigungsverstellbaren Rückenteil und einer das Sitzteil und das Rückenteil tragenden Freischwingertragstruktur mit zumindest einem Tragbügel, der einen Basisabschnitt, einen zumindest näherungsweise horizontal verlaufenden Horizontalabschnitt sowie einen den Basisabschnitt und den Horizontalabschnitt miteinander verbindenden und ein Verschwenken des Horizontalabschnitts relativ zum Basisabschnitt ermöglichen Gelenkabschnitt umfasst, wobei das Rückenteil um eine horizontale Achse verschwenkbar am Horizontalabschnitt abgestützt und das Sitzteil längs des Gelenkabschnitts beweglich zwangsgeführt ist.

[0002] Derartige Möbel sind grundsätzlich bekannt, beispielsweise aus EP 1 327 400 A2.

[0003] Es ist die Aufgabe der Erfindung, ein Sitz-/Liegemöbel der eingangs genannten Art anzugeben, welches einen verbesserten Sitz-/Liege-Komfort aufweist.

[0004] Die Lösung der Aufgabe erfolgt durch die Merkmale des Anspruchs 1. Erfindungsgemäß ist eine ein- und ausschwenkbare bzw. ein- und ausfahrbare bzw. ein- und ausklappbare bzw. zusammen- und auseinanderfaltbare Fußstütze vorgesehen, wobei die Fußstütze über einen Beschlag derart mit dem Rückenteil oder dem Sitzteil gekoppelt ist, dass eine Änderung der Relativposition des Rückenteils und des Sitzteils zueinander ein Verschwenken der Fußstütze bewirkt. Die Bewegung der Fußstütze, die hier u.a. als "Einschwenken" und "Aus-schwenken" bezeichnet ist, ist ganz allgemein zu verstehen und kann grundsätzliche jede beliebige Bewegung zwischen einer passiven und einer aktiven Stellung bzw. Konfiguration umfassen.

[0005] Wenn bei dem erfindungsgemäßen Sitz-/Liegemöbel die Neigung des an dem Horizontalabschnitt angelenkten Rückenteils verändert wird, beaufschlagt das Rückenteil das Sitzteil, welches daraufhin relativ zu dem Tragbügel bewegt wird und sich auf einer durch die Zwangsführung vorgegebenen Bahn längs des Gelenkabschnitts des Tragbügels bewegt. Das Rückenteil und das Sitzteil verändern also nicht nur ihre Relativlage untereinander, sondern außerdem auch ihre Lage relativ zum Tragbügel. Die Veränderung der Relativlage wird über den Beschlag auf die Fußstütze übertragen, so dass letztendlich eine Zwangskopplung zwischen dem Rückenteil bzw. dem Sitzteil und der Fußstütze besteht. Dadurch wird ein Sitz-/Liegemöbel mit einer Fußstütze geschaffen, die auf einfache und komfortable Weise verstellt werden kann, ohne dass hierfür eine Betätigung etwaiger gesonderter Bedienelemente durch den Benutzer erforderlich wäre.

[0006] Vorzugsweise ist die Kopplung so gewählt, dass eine Neigungsänderung des Rückenteils in eine flachere Position ein Ausschwenken der Fußstütze und ei-

ne Neigungsverstellung der Rückenlehne in eine steilere Position ein Einschwenken der Fußstütze bewirkt.

[0007] Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung weist die Fußstütze im ausgeschwenkten Zustand eine Länge auf, die größer als die lichte Höhe unterhalb des Sitzteils ist. Dadurch ist gewährleistet, dass die Fußstütze im ausgeschwenkten Zustand so groß bemessen bzw. so weit von der Sitzfläche beabstandet ist, dass eine komfortable Abstützung auch im Fuß- bzw. Unterschenkelbereich des Benutzers gewährleistet ist, obwohl unter Umständen nur eine relativ geringe lichte Höhe unterhalb des Sitzteils vorhanden ist.

[0008] Vorzugsweise erstreckt sich die Fußstütze im eingeschwenkten Zustand ausgehend vom Sitzteil nach hinten, insbesondere schräg nach unten. Dadurch wird vermieden, dass die Fußstütze bei einer aufrechten Sitzposition, in welcher sich die Unterschenkel des Benutzers zumeist senkrecht von der Vorderkante des Sitzteils nach unten erstrecken, in den Fußraum hineinragt und dadurch den Sitzkomfort beeinträchtigt. Ferner kann hierdurch die Optik des MöBELS verbessert werden, wenn es nicht erwünscht ist, dass die Fußstütze von vorne sichtbar ist.

[0009] Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, wenn die Fußstütze an dem Sitzteil angelenkt ist. Somit weist die Fußstütze stets einen definierten Abstand zum Sitzteil auf, so dass unabhängig von der eingestellten Neigung und damit auch unabhängig von der Relativposition des Sitzteils in Bezug auf die Freischwingertragstruktur eine gleichbleibende komfortable Sitz- bzw. Ruheposition gewährleistet ist. Alternativ kann jedoch auch die Fußstütze an der Freischwingertragstruktur angelenkt sein.

[0010] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform umfasst der Beschlag zumindest eine Verstellstange oder ist von zumindest einer Verstellstange gebildet. Mit einer derartigen Verstellstange kann die Fußstütze auf eine konstruktiv einfache und zugleich optisch unauffällige Weise mit dem Sitzteil bzw. dem Rückenteil gekoppelt werden. Es ist nicht zwingend erforderlich, die Verstellstange etwa durch Integration in eine Polsterung des Sitz-/LiegemöBELS oder durch zusätzliche Blenden zu verdecken. In dem Zusammenhang ist es bevorzugt, wenn der Beschlag durch genau eine, bevorzugt mittig bezüglich der Breite verlaufenden Verstellstange gebildet ist.

[0011] Vorteilhafterweise ist die Verstellstange einfach oder mehrfach gebogen. Insbesondere kann die Verstellstange S-förmig gebogen sein. Dadurch kann die Verstellstange so angepasst werden, dass diese unabhängig von der Verstellposition der Fußstütze nicht an das Sitzteil oder andere Konstruktionselemente des Sitz-/LiegemöBELS anstößt.

[0012] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform ist der Beschlag schwenkbar mit dem Rückenteil gekoppelt.

[0013] Vorzugsweise ist der Beschlag von der Schwenkachse zwischen Sitz- und Rückenteil beabstandet im Bereich eines freien unteren Endabschnitts des

Rückenteils an dem Rückenteil angelenkt, wobei der Beschlag vorzugsweise nach unten von der Schwenkachse beabstandet ist.

[0014] Es ist bevorzugt, wenn das Rückenteil, das Sitzteil, das Fußteil und der Beschlag gemeinsam eine Parallelenenkeranordnung bilden. Bei dieser Ausgestaltung verlaufen jeweils das Sitzteil und der Beschlag sowie das Rückenteil und das Fußteil näherungsweise parallel zueinander.

[0015] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform umfasst die Fußstütze wenigstens einen Tragarm und ein gelenkig mit dem Tragarm verbundenes Fußteil. Das Fußteil weist eine Auflagefläche für die Füße und/oder die Unterschenkel des Benutzers auf und ist vorzugsweise gepolstert, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass auch der Tragarm zusätzlich mit einer Auflagefläche versehen ist.

[0016] Vorzugsweise ist der Tragarm um eine Schwenkachse schwenkbar an dem Sitzteil angelenkt. Alternativ kann der Tragarm auch an der Freischwingertragstruktur angelenkt sein. In dem Zusammenhang ist es vorteilhaft, wenn der Beschlag von der Schwenkachse beabstandet an dem Tragarm angelenkt ist. Der Beschlag wirkt hierbei also nicht direkt auf das Fußteil, sondern verschwenkt den das Fußteil abstützenden Tragarm.

[0017] Vorzugsweise umfasst die Fußstütze einen an dem Sitzteil angelenkten ersten Tragarm, einen gelenkig mit dem ersten Tragarm verbundenen zweiten Tragarm und ein gelenkig mit dem zweiten Tragarm verbundenes Fußteil. Hierdurch ist es möglich, das Fußteil in der ausgeschwenkten Position der Fußstütze mit einem für den Benutzer angenehmen Abstand zum Sitzteil zu positionieren. Im eingeschwenkten Zustand können die Tragarme und das Fußteil so eingeklappt werden, dass das Fußteil nunmehr unmittelbar an das Sitzteil angrenzt. Dadurch ist es möglich, die lichte Höhe unterhalb des Sitzteils gering zu halten und zugleich im eingeschwenkten Zustand ein Anstoßen der Fußstütze am Boden zu verhindern. Vorzugsweise ist der Beschlag hierbei am ersten Tragarm angelenkt.

[0018] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform umfasst die Fußstütze eine Getriebeeinrichtung, durch die der zweite Tragarm aufgrund einer Relativbewegung zwischen dem Sitzteil und dem ersten Tragarm relativ zu dem ersten Tragarm und das Fußteil aufgrund einer Relativbewegung zwischen dem ersten und dem zweiten Tragarm relativ zu dem zweiten Tragarm verschwenkt wird. Die Getriebeeinrichtung kann beispielsweise eine Anordnung von Ketten und Zahnrädern, eine Scheren- und/oder Parallelenenkeranordnung, eine Kombination von beidem oder anderen geeigneten Mittel umfassen. Wenn der Beschlag an dem ersten Tragarm angelenkt ist, wird bei einer Betätigung des Beschlages durch eine Änderung der Relativposition des Rückenteils und des Sitzteils zueinander der erste Tragarm relativ zu dem Sitzteil verschwenkt. Diese Relativbewegung wird durch die Getriebeeinrichtung in eine Relativbewegung

des zweiten Tragarms relativ zu dem ersten Tragarm umgesetzt, wobei die Relativbewegung zwischen dem ersten und dem zweiten Tragarm durch die Getriebeeinrichtung wiederum in eine Relativbewegung des Fußteils umgesetzt wird. Dadurch wird die Fußstütze beim Ausschwenken sozusagen entfaltet und beim Einschwenken wieder zusammengefaltet.

[0019] Weitere vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den Unteransprüchen, der Beschreibung und den Zeichnungen offenbart.

[0020] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels mit Bezug auf die Zeichnungen erläutert. Es zeigen:

15 Fig. 1 eine schematische Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Sitz-/Liegemöbels in einer ersten Verstellposition; und

20 Fig. 2 eine schematische Seitenansicht des Sitz-/Liegemöbels von Fig. 1 in einer zweiten Verstellposition.

[0021] Bei dem erfindungsgemäßen Sitz-/Liegemöbel, von dem in Fig. 1 und 2 die Polsterung nur teilweise dargestellt ist, handelt es sich um einen Sessel mit neigungsverstellbarem Rückenteil 13, das im Folgenden auch als Rückenlehne bezeichnet wird. Die Rückenlehne 13 ist mit einem Sitzteil 11 gelenkig verbunden und um eine Schwenkachse 35 relativ zum Sitzteil 11 verschwenkbar.

[0022] Ferner ist die Rückenlehne 13 mit einem auch als Nackenstütze bezeichneten Kopfteil 29 verbunden, das relativ zur Rückenlehne 13 verschwenkbar ist, wobei das Kopfteil 29 mittels einer Betätigungsstange 41 verstellt wird, die mit ihrem einen Ende an das Kopfteil 29 und mit ihrem gegenüberliegenden Ende an das Sitzteil 11 angelenkt ist. Auf das Kopfteil 29 und die Betätigungsstange 41 wird im Folgenden nicht näher eingegangen.

[0023] Das erfindungsgemäße Sitz-/Liegemöbel umfasst des Weiteren eine Freischwingertragstruktur, die 40 zwei parallel versetzt angeordnete, sich jeweils in einer vertikalen Ebene erstreckende Tragbügel 15 umfasst, die mit einem Sockelteil 39 verbunden sind. Die Tragbügel 15 bestehen vorzugsweise aus Holz, können jedoch auch aus einem anderen Material, beispielsweise einem Holzlaminate, einer zusätzlichen Metallverstärkung oder ausschließlich aus Metall hergestellt sein.

[0024] Die Tragbügel 15 weisen jeweils einen sich näherungsweise horizontal erstreckenden Horizontalabschnitt 19, einen horizontal verlaufenden, mit dem Sockelteil 39 verbundenen Basisabschnitt 17 sowie einen näherungsweise S-förmigen Gelenkabschnitt 21 auf, der den Horizontalabschnitt 19 und den Basisabschnitt 17 miteinander verbindet und mit einem vergleichsweise kurzen, sich näherungsweise vertikal erstreckenden Abschnitt 43 in den Basisabschnitt 17 übergeht.

[0025] Die Rückenlehne 13 ist mit einem Zwischenbereich an den hinteren freien Enden der Horizontalabschnitte 19 abgestützt und dort um eine horizontale Ach-

se 23 verschwenkbar.

[0026] Das Sitzteil 11 ist jeweils mit einem nach unten vorstehenden Führungsabschnitt 37 an einem schräg nach oben verlaufenden, geringfügig gekrümmten und mit seiner konkaven Seite dem Horizontalabschnitt 19 zugewandten Zwangsführungsbereich 27 des Gelenkabschnitts 21 abgestützt. Die Art und Weise der Zwangsführung des Sitzteils 11 bzw. der Führungsabschnitte 37 an den Tragbügeln 15 kann grundsätzlich auf beliebige Art und Weise erfolgen, beispielsweise durch Roll- oder Gleitelemente.

[0027] Die Zwangsführung umfasst in die Gelenkabschnitte 21 integrierte und insbesondere aus Metall hergestellte Führungsschienen, wobei die Führungsabschnitte 37 des Sitzteils 11 als die Führungsschienen umgreifende Gleitsättel ausgebildet sind, die jeweils eine Translationsbewegung des Sitzteils 11 relativ zum Tragbügel 15 nur entlang der durch die Führungsschiene vorgegebenen Bahn zulassen. Das Sitzteil 11 ist außerdem um eine horizontale, im Bereich der Führungsabschnitte 37 verlaufende Achse relativ zum Gelenkabschnitt 21 verschwenkbar.

[0028] Eine jeweils eingestellte Neigung der Rückenlehne 13 kann durch Feststellen zumindest eines Führungsabschnitts 37 am jeweiligen Gelenkabschnitt 21 erfolgen, wobei hierzu eine hebelbetätigte Feststellbremse vorgesehen ist.

[0029] In der Seitenansicht gemäß Fig. 1 und 2 bilden die Tragbügel 15, das Rückenteil 13 und das Sitzteil 11 jeweils einen geschlossenen seitlichen Gelenkrahmen, dessen Form durch Verstellen der Neigung des Rückenteils verändert wird. In der Stellung gemäß Fig. 1 mit aufrecht gestellter Rückenteil 13 besitzt dieser Gelenkrahmen näherungsweise die Form eines Rechtecks mit einer umschlossenen Fläche 36, während in der Stellung gemäß Fig. 2 mit nach unten geschwenkter Rückenlehne 13 der Gelenkrahmen näherungsweise die Form eines Dreiecks aufweist, wobei die Dreiecksfläche 36' gemäß Fig. 2 kleiner als die Rechteckfläche 36 gemäß Fig. 1 ist, da sich das Sitzteil 11 auf dem Horizontalabschnitt 19 nach oben bewegt hat.

[0030] Diese Formveränderung der seitlichen Gelenkrahmen 36, 36' wird durch die Neigungsverstellung der Rückenlehne 13 bewirkt, wobei diesem Haupteffekt ein durch das Verschwenken oder Schwingen der Horizontalabschnitte 19 verursachter, zu einer zusätzlichen Formveränderung der Gelenkrahmen 36, 36' führende Nebeneffekt überlagert sein kann, wenn entsprechende Kräfte auf das Sitz-/Liegemöbel einwirken.

[0031] Das erfindungsgemäße Sitz-/Liegemöbel umfasst weiterhin eine am Sitzteil vorgesehene ein- und ausschwenkbare Fußstütze 45. Die Fußstütze 45 weist einen ersten Tragarm 47 auf, welcher um eine Schwenkachse 49 drehbar an der Vorderseite des Sitzteils 11 angelenkt ist.

[0032] Ein zweiter Tragarm 51 der Fußstütze 45 ist an dem ersten Tragarm 47 um eine von der Schwenkachse 49 beabstandete Schwenkachse 53 drehbar angelenkt.

[0033] Ein eine Auflagefläche 59 aufweisendes Fußteil 55 der Fußstütze 45 ist an dem zweiten Tragarm 51 um eine von der Schwenkachse 53 beabstandete Schwenkachse 57 drehbar angelenkt.

[0034] Wie ein Vergleich der Fig. 1 und 2 zeigt, ist die Fußstütze 45 im eingeschwenkten Zustand (Fig. 1) gewissermaßen zusammengefaltet und befindet sich praktisch vollständig unterhalb des Sitzteils 11, wobei die Tragarme 47, 51 und das Fußteil 55 mit ihrer Hauptstreckungsrichtung schräg nach unten und hinten auf das Sockelteil 39 weisen. Im ausgeschwenkten Zustand befindet sich die Fußstütze 45 (Fig. 2) in einer annähernd gestreckten Konfiguration, wobei das Fußteil 55 sich annähernd in der gleichen Höhe wie das Sitzteil 11 befindet, jedoch von diesem beabstandet ist, und die Auflagefläche 59 nach oben weist.

[0035] Während die zusammengefaltete bzw. eingefahrene Konfiguration der Fußstütze 45 gemäß Fig. 1 im eingeschwenkten Zustand und bei aufrechter Rückenlehne 13 die reguläre aufrechte Sitzposition des Benutzers, in welcher sich die Füße des Benutzers in der Regel in der Nähe des Sockelteils bzw. auf den Boden befinden, nicht behindert, ist in der gestreckten Konfiguration von Fig. 2 bei geneigter Rückenlehne 13 eine komfortable Abstützung der sich annähernd in einer horizontalen Position befindenden Füße bzw. Unterschenkel des Benutzers gewährleistet. Da hierbei die Fußstütze 45 gestreckt wird, befindet sich das Fußteil 55 in einem ausreichend großen Abstand von der Vorderkante des Sitzteils 11.

[0036] Zum Verstellen der Fußstütze 45 ist ein Beischlag in Form einer S-förmig gebogenen Verstellstange 61 vorgesehen, welche mittig zwischen den Tragbügeln 15 angeordnet ist und mit ihrem einen Ende um eine Schwenkachse 63 drehbar an einem freien, sich unterhalb des Sitzteils 11 erstreckenden Endabschnitt 25 der Rückenlehne 13 und mit ihrem anderen Ende um eine Schwenkachse 65 drehbar am ersten Tragarm 47 angelenkt ist, wobei die Schwenkachse 65 der Verstellstange 61 sowohl von der Schwenkachse 49 als auch von der Schwenkachse 53 beabstandet ist.

[0037] Das Sitzteil 11, die Rückenlehne 13, die Verstellstange 61 und der erste Tragarm 47 bilden somit eine Art Parallelenskeranordnung, deren Gelenkpunkte durch die Schwenkachsen 35, 49, 63 und 65 gebildet sind.

[0038] Ein Vergleich der Fig. 1 und 2 zeigt, dass sich bei einem Neigen der Rückenlehne 13 nach hinten die Relativposition zwischen dem Sitzteil 11 und der Rückenlehne 13 derart ändert, dass sich die Schwenkachse 63 relativ zur Schwenkachse 35 nach vorne verlagert. Aufgrund der Kopplung über die Verstellstange 61 überträgt sich die Verlagerungsbewegung auf die Schwenkachse 65 der Verstellstange 61, so dass der erste Tragarm 47 um die Schwenkachse 49 im Uhrzeigersinn in die in Fig. 2 dargestellte ausgeschwenkte Position überführt wird.

[0039] Die Fußstütze 45 umfasst eine nicht dargestellte Getriebeeinrichtung, durch die der zweite Tragarm 51 aufgrund der Relativbewegung zwischen dem Sitzteil 11

und dem ersten Tragarm 47 relativ zu dem ersten Tragarm 47 zwischen der eingefalteten Konfiguration (Fig. 1) und der gestreckten Konfiguration (Fig. 2) verstellt wird. Die Getriebeeinrichtung bewirkt ferner, dass auch das Fußteil 55 aufgrund der Relativbewegung zwischen dem ersten Tragarm 47 und dem zweiten Tragarm 51 relativ zu dem zweiten Tragarm 51 zwischen der zusammengefalteten oder gestreckten Konfiguration (Fig. 1) und der auseinander gefalteten oder gestreckten Konfiguration (Fig. 2) verstellt wird. Die Getriebeeinrichtung kann beispielsweise Zahnräder oder Segmentzahnräder umfassen, welche im Bereich der Schwenkachsen 49, 53 und 57 vorgesehen sind und in geeigneter Weise mit dem Sitzteil 11, dem ersten und zweiten Tragarm 47, 51 sowie dem Fußteil 55 sowie untereinander direkt oder indirekt über weitere Zwischenzahnräder und/oder Antriebsketten gekoppelt sind.

[0040] Alternativ kann die in Fig. 1 und 2 dargestellte Verstellkinematik der Fußstütze 45 auch durch eine geeignete Scherenlenker- und/oder Parallelenkeranordnung realisiert werden.

Bezugszeichenliste

[0041]

11	Sitzteil
13	Rückenteil, Rückenlehne
15	Tragbügel
17	Basisabschnitt
19	Horizontalabschnitt
21	Gelenkabschnitt
23	Schwenkachse des Rückenteils
25	Endabschnitt
27	Zwangsführungsbereich
29	Kopfteil, Nackenstütze
35	Schwenkachse zwischen Sitz- und Rückenteil
36, 36'	umschlossene Fläche, Gelenkrahmen
37	Führungsabschnitt
39	Sockelteil
41	Betätigungsstange
43	vertikaler Abschnitt des Gelenkabschnitts

45	Fußstütze
47	erster Tragarm
5 49	Schwenkachse des ersten Tragarms
51	zweiter Tragarm
10 53	Schwenkachse des zweiten Tragarms
55	Fußteil
57	Schwenkachse des Fußteils
15 59	Auflagefläche
61	Verstellstange, Beschlag
63	Schwenkachse der Verstellstange am Rückenteil
20 65	Schwenkachse der Verstellstange am ersten Tragarm

25

Patentansprüche

1. Sitz-/Liegemöbel, insbesondere Sessel oder Stuhl, mit einem Sitzteil (11), einem mit dem Sitzteil (11) um eine Schwenkachse (35) schwenkbar verbundenen und bezüglich des Sitzteils (11) neigungsverstellbaren Rückenteil (13) und einer das Sitzteil (11) und das Rückenteil (13) tragenden Freischwingertragstruktur mit zumindest einem Tragbügel (15), der einen Basisabschnitt (17), einen zumindest näherungsweise horizontal verlaufenden Horizontalabschnitt (19) sowie einen den Basisabschnitt (17) und den Horizontalabschnitt (19) miteinander verbindenden und ein Verschwenken des Horizontalabschnitts (19) relativ zum Basisabschnitt (17) ermöglichen Gelenkabschnitt (21) umfasst, wobei das Rückenteil (13) um eine horizontale Achse (23) verschwenkbar am Horizontalabschnitt (19) abgestützt und das Sitzteil (11) längs des Gelenkabschnitts (21) beweglich zwangsgeführt ist,
dadurch gekennzeichnet,
dass ferner eine ein- und ausschwenkbare Fußstütze (45) vorgesehen ist, wobei die Fußstütze (45) über einen Beschlag (61) derart mit dem Rückenteil (13) oder dem Sitzteil (11) gekoppelt ist, dass eine Änderung der Relativposition des Rückenteils (13) und des Sitzteils (11) zueinander ein Verschwenken der Fußstütze (45) bewirkt.
2. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Fußstütze (45) im ausgeschwenkten Zustand eine Länge aufweist, die größer als die lichte

- Höhe unterhalb des Sitzteils (11) ist.
3. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass sich die Fußstütze (45) im eingeschwenkten
Zustand ausgehend vom Sitzteil (11) nach hinten,
insbesondere schräg nach unten, erstreckt. 5
4. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden
Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Fußstütze (45) an dem Sitzteil (11) ange-
lenkt ist. 10
5. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden
Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Beschlag zumindest eine Verstellstange
(61) umfasst oder von zumindest einer Verstellstan-
ge (61) gebildet ist, insbesondere von genau einer,
bevorzugt mittig bezüglich der Breite verlaufenden,
Verstellstange (61). 15
6. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Verstellstange (61) einfach oder mehrfach
gebogen ist. 20
7. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden
Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Beschlag (61) schwenkbar mit dem Rück-
enteil (13) gekoppelt ist. 25
8. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Beschlag (61) von der Schwenkachse (35)
zwischen Sitzteil (11) und Rückenteil (13) beabstan-
det im Bereich eines freien unteren Endabschnitts
(25) des Rückenteils (13) an dem Rückenteil (13) 30
- angelenkt ist. 40
9. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden
Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Rückenteil (13), das Sitzteil (11), die
Fußstütze (45) und der Beschlag (61) gemeinsam
eine Parallelenkeranordnung bilden. 45
10. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden
Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Fußstütze (45) wenigstens einen Tragarm
(47, 51) und ein gelenkig mit dem Tragarm (51) ver-
bundenes Fußteil (55) umfasst. 50
11. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 10,
dadurch gekennzeichnet,
- dass** der Tragarm (47) um eine Schwenkachse (49)
schwenkbar an dem Sitzteil (11) angelenkt ist. 55
12. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 10 oder 11,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Beschlag (61) von der Schwenkachse (49)
zwischen Tragarm (47) und Sitzteil (11) beabstandet
an dem Tragarm (47) angelenkt ist. 60
13. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden
Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Fußstütze (45) einen an dem Sitzteil (11)
angelenkten ersten Tragarm (47), einen gelenkig mit
dem ersten Tragarm (47) verbundenen zweiten
Tragarm (51) und ein gelenkig mit dem zweiten Trag-
arm (51) verbundenes Fußteil (55) umfasst. 65
14. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 13,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Fußstütze (45) eine Getriebeeinrichtung
umfasst, durch die der zweite Tragarm (51) aufgrund
einer Relativbewegung zwischen dem Sitzteil (11)
und dem ersten Tragarm (47) relativ zu dem ersten
Tragarm (47) und das Fußteil (55) aufgrund einer
Relativbewegung zwischen dem ersten und dem
zweiten Tragarm (47, 51) relativ zu dem zweiten
Tragarm (51) verschwenkt wird. 70

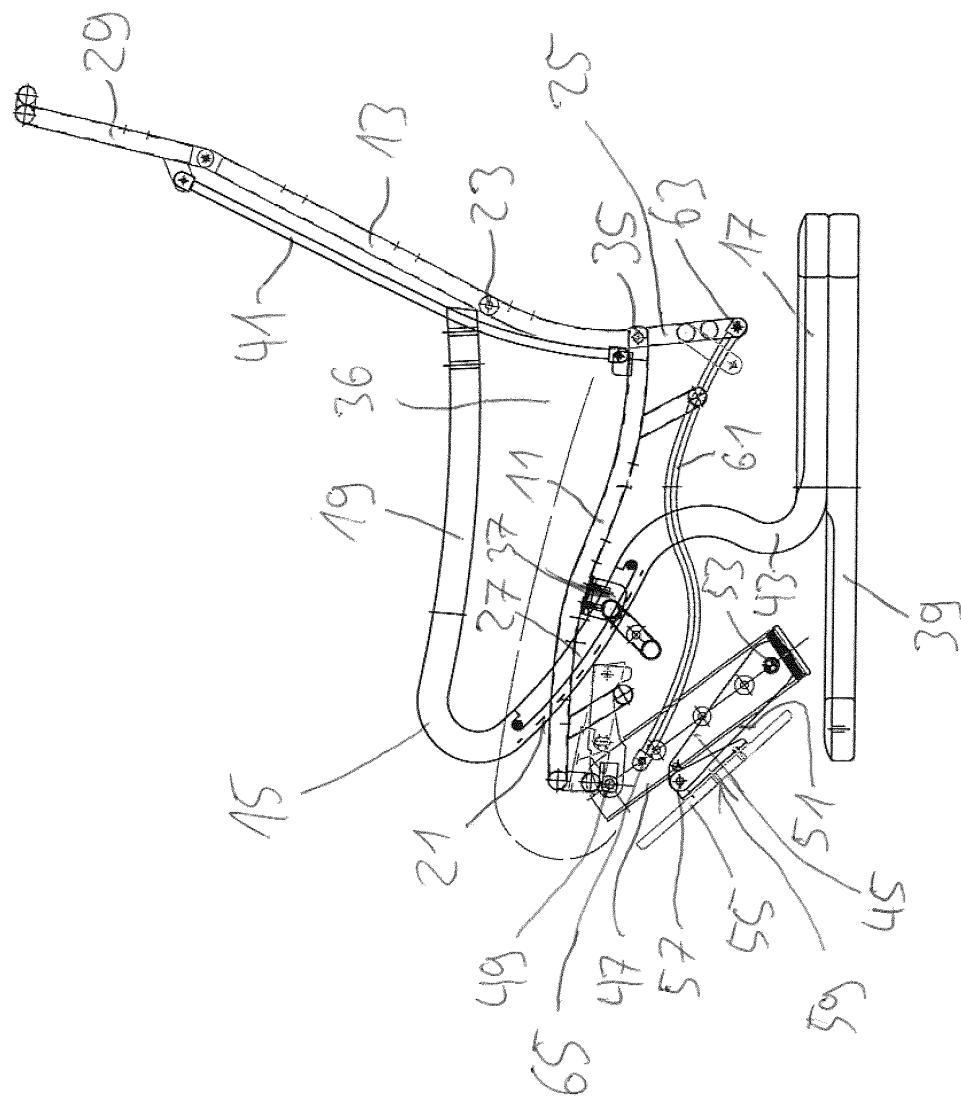
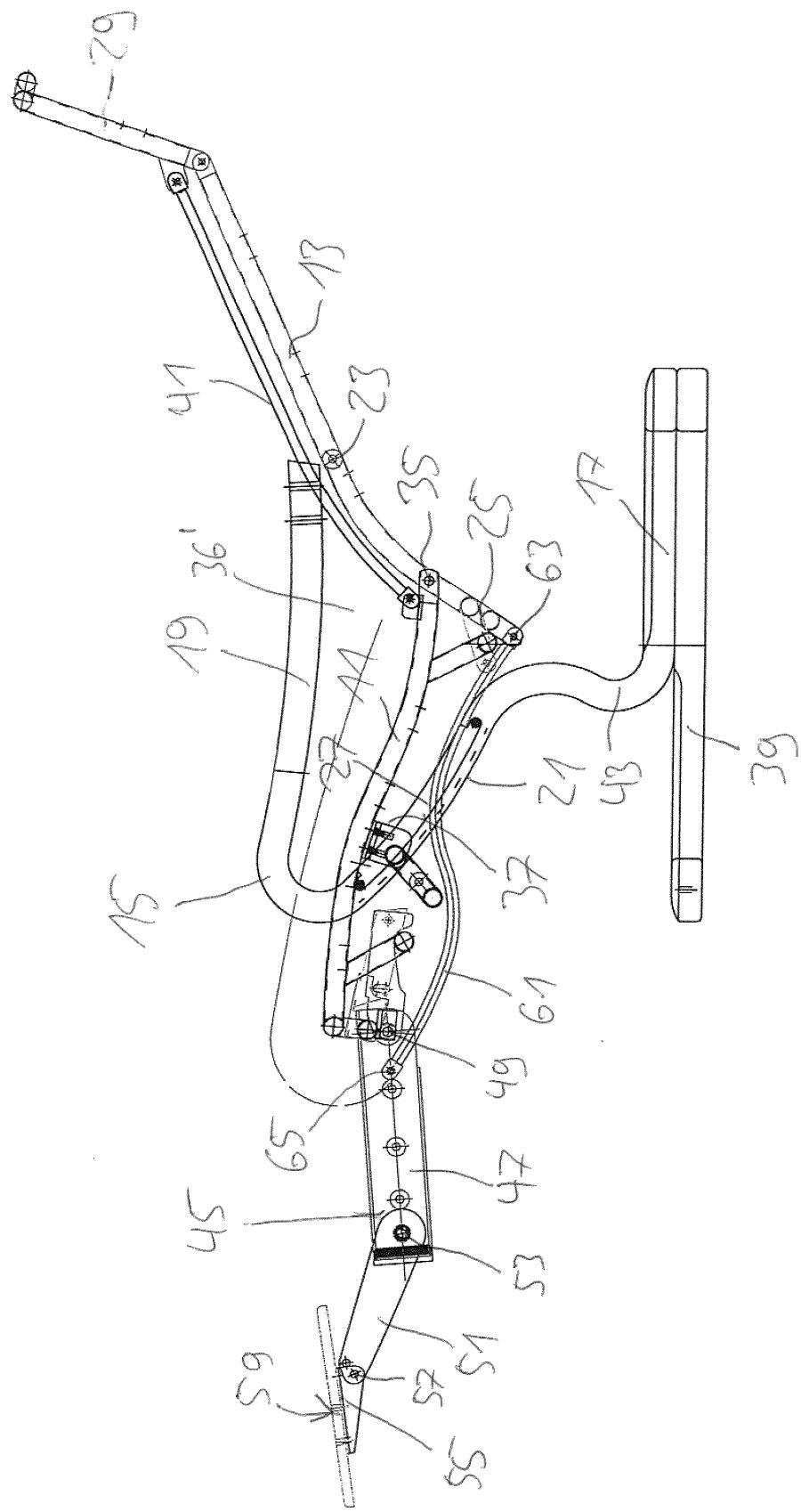


Fig. 1

Fig. 2





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 13 18 8883

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	
X	EP 1 943 926 A1 (HRT APS) 16. Juli 2008 (2008-07-16) * Absätze [0023] - [0025]; Abbildungen *	1-5	INV. A47C1/035
A,D	EP 1 327 400 A2 (HIMOLLA POLSTERMOEBEL WERK) 16. Juli 2003 (2003-07-16) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1	
A	GB 506 854 A (LORENZ; GAAL) 6. Juni 1939 (1939-06-06) * Seite 1, Zeile 87 - Seite 2, Zeile 29; Abbildungen 1,3,5 *	1	
A	US 2 541 938 A (GORDON RIDEOUT JOHN) 13. Februar 1951 (1951-02-13) * Abbildungen *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBiete (IPC)
			A47C
2	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt		
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		9. Januar 2014	Kis, Pál
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 13 18 8883

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

09-01-2014

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 1943926	A1	16-07-2008		KEINE		
EP 1327400	A2	16-07-2003	DE DE EP	10200895 A1 20200407 U1 1327400 A2	24-07-2003 22-05-2003 16-07-2003	
GB 506854	A	06-06-1939	BE FR GB US	426335 A 833722 A 506854 A 2208800 A	31-03-1938 28-10-1938 06-06-1939 23-07-1940	
US 2541938	A	13-02-1951		KEINE		

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1327400 A2 [0002]